

Oberösterreicher "umrunden" täglich 182 Mal mit Öffentlichem Verkehr, Rad und zu Fuß die Erde

- **VCÖ-Mobilitätspreis OÖ sucht Projekte und Konzepte für klimaverträgliche Mobilität**

(Wien / Linz, 28. März 2017) - **VCÖ, Landesrat Steinkellner und die ÖBB haben heute den Startschuss für den VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich gegeben. Gesucht sind Projekte und Ideen für eine klimaverträgliche Mobilität und einen nachhaltigen Gütertransport.** Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher sind täglich rund 7,3 Millionen Kilometer mit dem Öffentlichen Verkehr, Rad oder zu Fuß unterwegs. Das entspricht 182 Mal um die Erde, verdeutlicht VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak. Aber **der Verkehr weist die stärkste Zunahme der Treibhausgas-Emissionen gegenüber dem Jahr 1990 auf und verursacht heute bereits vier Mal so viele Emissionen wie die Raumwärme.** Deshalb sind beim diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreis Projekte und Ideen für eine klimaverträgliche Mobilität und einen nachhaltigen Gütertransport gesucht.

Das UN-Klimaabkommen von Paris bedeutet den weltweiten Ausstieg aus fossilen Energieträgern, wie Kohle und Erdöl, bis zum Jahr 2050. Die Erreichung dieses Ziels ist wichtig, um die globale Erderwärmung unter 2 Grad Celsius zu halten. Rund 90 Prozent der vom Verkehr benötigten Energie kommen derzeit aus Erdöl. Ein erdölfreies Verkehrssystem ist bis zum Jahr 2050 erreichbar, aber nur wenn wir schon heute Schritte in diese Richtung setzen, betont der VCÖ.

Oberösterreich ist der Industriestandort Österreichs. Entsprechend entfällt der höchste Anteil der Treibhausgas-Emissionen auf die Industrie. Aber bereits der zweitgrößte Verursacher ist Verkehr, wie die Daten des Umweltbundesamts zeigen. Der Verkehr ist auch jener Sektor, dessen Treibhausgas-Emissionen seit dem Jahr 1990 mit 63 Prozent am stärksten gestiegen sind. Im gleichen Zeitraum ist es Oberösterreich gelungen, die durch die Raumwärme verursachten Treibhausgas-Emissionen zu halbieren, macht der VCÖ aufmerksam. Während im Jahr 1990 die Sektoren Raumwärme und Verkehr ähnlich hohe Emissionen zu verzeichnen hatten, verursacht der Verkehr heute vier Mal so hohe Emissionen wie die Raumwärme.

Der Unterschied bei der CO₂-Bilanz der einzelnen Verkehrsmittel ist groß. So verursacht die Bahn pro Personenkilometer 14 Gramm CO₂ und ein Bus im Schnitt 52 Gramm CO₂. Hingegen ist der Ausstoß eines Diesel-Pkw mit durchschnittlich 174 Gramm CO₂ pro Personenkilometer dreimal so hoch wie beim Bus und sogar zwölfmal so hoch wie jener der Bahn. "Wenn es gelingt mehr Autofahrten auf **Bahn oder Bus** zu verlagern, dann kommen wir dem Klimaziel ein schönes Stück näher", betont VCÖ-Geschäftsführer Nowak.

Eindeutig festgehalten werden muss, dass am Ausbau des **Öffentlichen Verkehrs** - auch im Hinblick auf die Verkehrssituation im Zentralraum Linz - kein Weg vorbeiführt. Der Ausbau des Öffentlichen Verkehrs wird daher von Landesrat Mag. Günther Steinkellner klar forciert. "Der Öffentliche Verkehr ist von maßgeblicher Bedeutung für die weitere Entwicklung unseres Bundeslands und vor allem des Zentralraums", betont Landesrat für Infrastruktur Mag. Günther Steinkellner. "Die Aufgabe des Öffentlichen Verkehrs liegt nicht alleine in der Bedeutung des Pendlerverkehrs, vielmehr wird es in Zukunft unumgänglich, Mobilität neu zu denken", bestätigt auch Landesrat Steinkellner die notwendige Bewusstseinsbildung. Hervorzuheben ist, dass vergangenen Dezember bereits das S-Bahn-System umgesetzt wurde. Oberösterreich erhielt somit als letztes Bundesland seine S-Bahn.

" Wenn wir gemeinsam für mehr Klimaschutz im Verkehr aktiv werden, kommt unser Land dem Klimaziel einen großen Schritt weiter. Deshalb steht der VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich heuer

unter dem Motto „Klimaverträglich mobil“, erklärt VCÖ-Geschäftsführer Nowak. Der VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich wird in Kooperation mit dem Land Oberösterreich und den ÖBB durchgeführt und vom Verkehrsverbund Oberösterreich unterstützt. Gesucht sind umgesetzte Projekte von Betrieben, Unternehmen, Gemeinden, Vereinen, Universitäten und (Fachhoch)Schulen, die zu mehr klimaverträglicher Mobilität oder zu nachhaltigen Gütertransport beitragen. ´

Aufgerufen zur Teilnahme sind auch Start-Ups. Gerade die Digitalisierung kann ein Treiber für klimaverträgliche Mobilität werden und beispielsweise mit Apps die Benützung des Öffentlichen Verkehrs oder die Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen erleichtern. Zudem werden beim diesjährigen VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich auch Forschungskonzepte, Ideen und Visionen für eine klimaverträgliche Mobilität mit Zukunft gesucht. Einreichfrist ist der 7. Juni 2017, Einreichunterlagen und Informationen zum VCÖ- Mobilitätspreis Oberösterreich gibt es unter www.vcoe.at und beim VCÖ unter (01) 8932697. Die Einreichungen werden von einer Fachjury bewertet und im September wird das am besten bewertete Projekt von VCÖ, Landesrat Mag. Günther Steinkellner und den ÖBB ausgezeichnet.

Alle Projekte und Konzepte, die beim VCÖ-Mobilitätspreis Oberösterreich eingereicht werden, haben zusätzlich die Chance auch österreichweit ausgezeichnet zu werden. Der VCÖ- Mobilitätspreis Österreich wird in verschiedenen Kategorien von VCÖ, Verkehrsminister Jörg Leichtfried, Umweltminister Andrä Rupprechter und den ÖBB verliehen.

Einreichunterlagen unter www.vcoe.at oder beim VCÖ unter (01) 8932697